

# Die Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660457>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST



Ansicht der Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken von der Gartenstrasse.  
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.

## DIE VILLA TRAUFFER-GEMPELER ZU INTERLAKEN.

Die Villa des Herrn Gemeinderatspräsidenten Trauffer in Interlaken, die in ihrer äusseren Gestaltung an alte bernische Landsitze erinnert und in heimischen Materialien erstellt wurde, liegt in schönster Lage an der Gartenstrasse. Die Südrichtung fällt mit der Aussichtsrichtung nach der Jungfrau ziemlich genau zusammen; deswegen sind die Haupträume dorthin orientiert worden.

Ausser dem Wohn- und Esszimmer und dem Salon enthält das Erdgeschoss eine behagliche Halle mit eingebauter Eichentreppe und Cheminée. Das grosse Fenster des Treppenhauses, das von oben reichlich Licht in die Halle fluten lässt, ist mit Glasmalereien

von Kunstmaler Linck, Bern, geschmückt, die auf die zivile und militärische Tätigkeit des Besitzers hinweisen. Im Erdgeschoss befindet sich ausserdem ein Bureau für den Hausherrn und ein Kinderzimmer, während Küche und Waschküche in einem Flügelbau angeordnet wurden, was ein Fernhalten aller Gerüche von den Wohnräumen gewährleistet. Die offene, aber windgeschützte Veranda steht in guter Verbindung mit dem an Spalierbäumen reichen Garten. So ist ein heimeliges Haus entstanden, das seinem Besitzer nicht nur ein praktisches, sondern auch ein schönes und behagliches Wohnen ermöglicht.

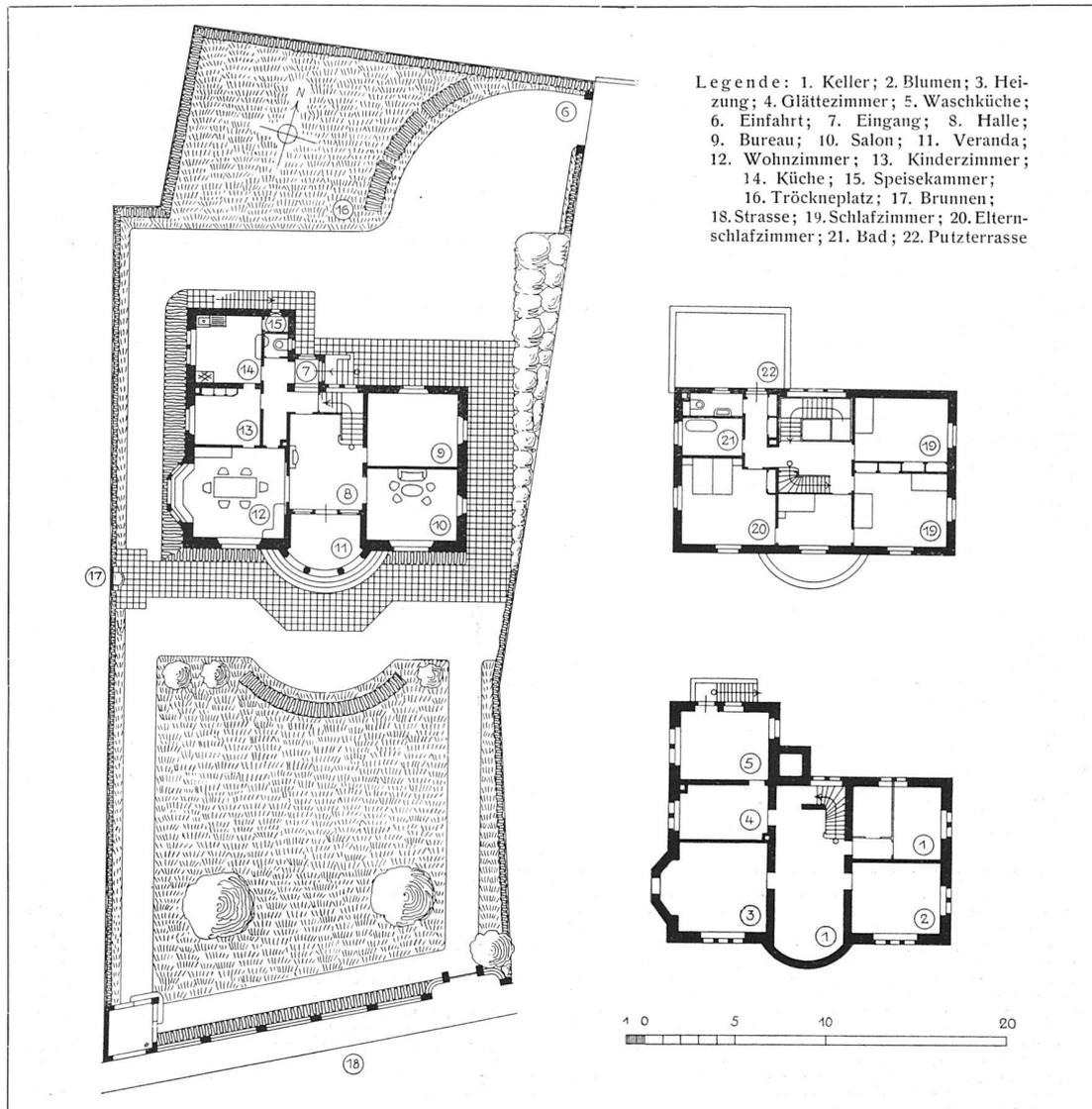
# VON DER SCHWEIZER. LANDESAUSSTELLUNG.

Von Jakob Bühler, Bern.

## IV. Dekorationskunst und Architektur.

Es ist gar nicht so verwunderlich, dass Bau-  
meister und Künstler, und Künstler und Hand-  
werker schwer miteinander arbeiten, trotzdem

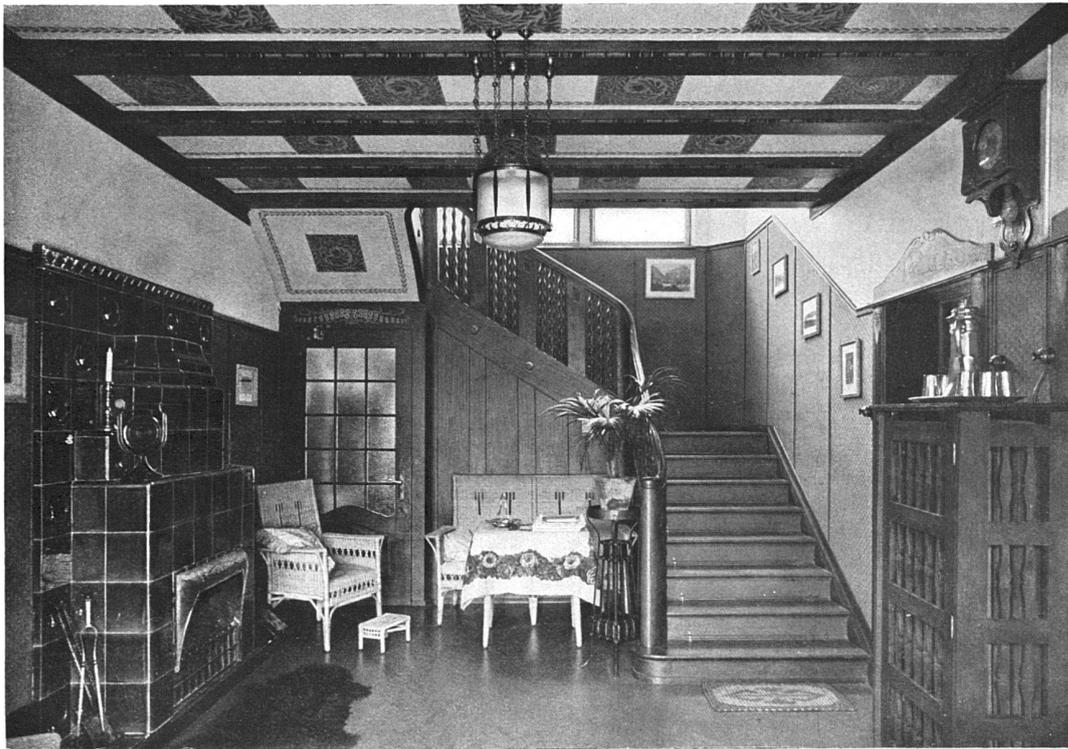
lichst dekorativen Wirkung in der Bildhauerei  
und namentlich in der Malerei ist aber die Brük-  
ke vom Architekten zum Künstler geschlagen



Die Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken. — Grundrisse Massstab 1:400  
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.

diese Zusammenarbeit die Grundbedingung  
für eine praktische und lebendige Wirkung der  
Kunst ist. Zu einem ganzen Architekten,  
Künstler oder Handwerker gehört eine ganze  
Persönlichkeit und der wird es immer schwer,  
sich unterzuordnen. Mit der Betonung der mög-

worden, und namentlich die jüngsten unter un-  
sern Malern kommen dem Baukünstler restlos  
entgegen; sie beschränken sich so gut wie voll-  
ständig auf eine tonige flächenmässige Wir-  
kung. Ein Beispiel bietet die Ausmalung einzel-  
ner Korridore der neuen Zürcher Universität.



Die Halle der Villa Trauffer-Gempeler zu Interlaken.  
Architekten Urfer & Stähli, Interlaken.